

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016**

1. Eröffnung der Sitzung

Der Bezirksbürgermeister Herr Dölz eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Nach Durchführung der Einwohnerfragestunde ruft er die Genehmigung der Tagesordnung auf. Die Verwaltung teilt mit, dass der TOP 8 (Kita Schwedenheim, Ersatzbau Holzpavillon Beschluss des Raumprogramms) zurückgezogen wird.

Herr Dölz regt an, einen Bericht der "AG Straßensanierung" unter 5.3 zu integrieren.

Die so geänderte/ergänzte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016**

2. Genehmigung von Protokollen

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016**

2.1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 24.05.2016

Änderungs- oder Ergänzungswünsche werden nicht angemeldet.

Das Protokoll der Sitzung am 24. Mai 2016 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016

2.2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.06.2016

Herr Mueller vermisst seine Nachfrage zum Sachstand der Aspahltierungsarbeiten unter den Brücken des Ringgleises Arndtstraße und den nächsten beiden Brücken Richtung Gartenstadt. In der Januarsitzung 2016 hatte er dazu die Auskunft erhalten, dass die Arbeiten nach Beendigung der Frostwitterung beauftragt werden sollen. In der Sitzung am 6. Juni 2016 hatte er sich erkundigt, wann das sein soll, da bislang nichts geschehen ist. Eine entsprechende Protokollnotiz ist jedoch nicht aufgenommen worden. Herr Mueller bittet darum, dies nachzuarbeiten und insbesondere im zuständigen Fachbereich Erkundigungen einzuziehen, warum sich die Angelegenheit verzögert und wann nun mit der Erledigung zu rechnen ist. Der Bezirksbürgermeister sagt eine entsprechende Ergänzung zu.

Das Protokoll der Sitzung am 6. Juni 2016 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016

3. Soziokulturelles Zentrum: Mietvertrag mit der WESTand GmbH

Für die Verwaltung ist die Kulturdezernentin Frau Dr. Hesse anwesend. Sie führt aus, dass die Verhandlungen mit der WESTand GmbH fruchtbar und konstruktiv verlaufen sind. Die von großem Interesse und Engagement geprägte Begleitung des Projekts durch den Stadtbezirksrat hat sich ebenfalls positiv ausgewirkt.

Herr Wendroth erkundigt sich nach dem weiteren Verfahren bezüglich der Drehscheibe. Frau Dr. Hesse weist darauf hin, dass die Drehscheibe im Vertrag thematisiert wird. Herr Friedrich vom Referat Stadtbild und Denkmalpflege informiert, dass die Drehscheibe im Rahmen eines Projekts der Volkshochschule freigelegt wurde. Dabei zeigte sich eine Durchrostung auf großer Länge. Dazu werden zwei Fotos gezeigt. Grundsätzlich scheint eine Instandsetzung zwar möglich, allerdings muss mit erheblichen Kosten gerechnet werden. Derzeit wird nach alternativen Standorten für das Industriedenkmal gesucht.

Herr Johannes weist darauf hin, dass im Vertrag als Währungsbezeichnung teilweise noch "DM" genutzt wird. Frau Dr. Hesse bedankt sich für den Hinweis und sagt eine entsprechende Korrektur zu.

Beteiligung: Sanierungsbeirat am 18. August 2016

Beschluss:

Dem Abschluss des beigefügten Mietvertrages über die Anmietung von Gewerbemieträumen im zukünftigen Gebäudekomplex *Westbahnhof 13* zum Betrieb eines Soziokulturellen Zentrums sowie der Zahlung eines einmaligen Baukostenzuschusses i. H. v. 1,5 Mio. € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

16 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016

4. Soziokulturelles Zentrum: Bereitstellung von Räumlichkeiten für den Verein KufA e. V.

Frau Dr. Hesse führt aus, dass der Verein KufA e. V. sein Konzept in Ausschuss für Kultur und Wissenschaft vorstellen wird. Ziel ist, KufA abzusichern.

Herr BBM Dölz ruft seinen Wunsch, dass die "Verwaltung" (z. B. für Bezirksratssitzungen) Räume erhält, in Erinnerung. Offensichtlich sollen hier Möglichkeiten bestehen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Verein KufA e. V. die möblierten Mietflächen im *Westbahnhof 13* zur freien soziokulturellen Nutzung mietzinsfrei und bei städtischer Übernahme der Betriebs- und Nebenkosten bis zu einer Höhe von 110.000 €/Jahr zunächst für 10 Jahre zur Verfügung zu stellen. Hierfür soll die Verwaltung mit KufA e. V. einen Vertrag zur Klärung der Nutzungsbedingungen vorbereiten.

Abstimmungsergebnis:

16 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016**

5. Mitteilungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016

5.1. Bezirksbürgermeister/in

- Eingangs teilt Herr Dölz mit, dass es sich um die vorletzte Sitzung handelt, die er als Bezirksbürgermeister leiten wird. Für die Kommunalwahlen am 11. September 2016 hat er sich nicht mehr aufstellen lassen, so dass die Sitzung am 18. Oktober seine letzte als Bezirksbürgermeister sein wird. Vorbehaltlich einer späteren Erklärung bedankt er sich bei den Zuhörern und den Bezirksratsmitgliedern für das gezeigte Vertrauen und das engagierte Miteinander.
- Herr Bezirksbürgermeister Dölz hat im Kulturpunkt West an der Übergabe der Förderbescheide für die Weststadt und das Westliche Ringgebiet teilgenommen. Anwesend war Herr Wunderling-Weilbier, der Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Braunschweig. Für die Weststadt ist ein Förderbetrag von 2,4 Mio. Euro, für das Westliche Ringgebiet von 2,2 Mio. Euro vorgesehen.
- Offene Bücherschränke
Herr Dölz hat in den vergangenen Wochen in intensivem Kontakt mit der Kulturverwaltung und weiteren Protagonisten gestanden. Für den Frankfurter Platz ist nunmehr eine gelbe Telefonzelle vorgesehen, nachdem sich die gelieferte magenta-farbene als wenig verwendungsfähig erwiesen hat. Seinen Erkenntnissen nach soll BS Energy einen Stromkasten aufbauen. Dies wird Kosten von 2.000 Euro verursachen. Ferner hat sich herausgestellt, dass ein Sockel für die Telefonzelle gegossen werden muss. Nach Angaben der Fachverwaltung wird dies Kosten in Höhe von ebenfalls 2.000 Euro verursachen. Ferner muss die Verkehrssicherungspflicht hergestellt werden. Herr Dölz hatte vorgeschlagen, hier ein Unternehmen zu akquirieren, welches Werbung anbringen könnte. Dies ist jedoch angesichts der existierenden Vertragslage mit der Ströer-Gruppe ausgeschlossen. Eine freihändige Vergabe von Werbemöglichkeiten ist nicht möglich. Der Verein AntiRost hat zudem Kosten in Höhe von 800 Euro für die Instandsetzung der Telefonzelle geltend gemacht.

Die Mitteilung des Bezirksbürgermeisters über die nunmehr entstehenden Kosten und grundsätzlich zum Verfahren lösen Entrüstung bei mehreren Bezirksratsmitgliedern aus. Frau Rieger stellt in Frage, warum ein offener Bücherschrank Strom braucht, zudem erscheinen ihr die Tiefbauarbeiten vom Grunde her verzichtbar und zudem exorbitant teuer. Herr Dölz erklärt, dass der Zugang zu dem Bücherschrank elektronisch gesichert werden muss. Dem halten einige Bezirksratsmitglieder entgegen, dass Bücherschränke in anderen Städten über 24 Stunden ohne technische Zusatzausrüstung offen gehalten werden.

Herr Berger fasst zusammen, dass die Begleitung durch die Kulturverwaltung im Gegensatz zu den vorherigen mündlichen Ausführungen der Kulturdezernentin Frau Dr. Hesse wenig konstruktiv ist. Die Betonbewehrung und das vermeintliche Beleuchtungserfordernis sind seiner Ansicht nach fragwürdig und eher als „hanebüchene“ Argumente einzustufen.

Herr Wendroth hält eine interkommunale Umfrage zu den Vergleichskosten durch die Kulturverwaltung für angezeigt. Der Bezirksrat in seiner Gesamtheit hält dies für sinnvoll und bittet die Verwaltung, so schnell wie möglich eine entsprechende Umfrage zu starten.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 23.08.2016

Der Bezirksrat verständigt sich darauf, die Verwaltung aufzufordern, zur nächsten (und letzten) Sitzung des Stadtbezirksrates Westliches Ringgebiet am 18. Oktober 2016 eine Vorlage mit verbindlichen Aussagen einschl. Ergebnis zum interkommunalen Erfahrungsaustausch zum weiteren Vorgehen einzubringen und zudem diese Vorlage persönlich im Stadtbezirksrat zu vertreten.

Frau Ohnesorge erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass es sich bei den offenen Bücherschränken um einen Bürgervorschlag gehandelt hat, den der Stadtbezirksrat aufgegriffen hat. Ihrer Auffassung nach geht die Verwaltung mit diesem Vorschlag seit Jahren fragwürdig um. Sie hält eine Einschaltung der Presse für gegeben, um der Angelegenheit endlich den nötigen Fortschritt zu garantieren. Die nunmehr vorliegenden Kosten wertet sie als künstliche Hochrechnung der Verwaltung mit dem Ziel der Abschreckung.

Herr Glaser erkundigt sich darum, was die Verhandlungen mit der Erbengemeinschaft bezüglich des Aufstellplatzes ergeben haben. Die Platzfrage ist lt. Herrn Dölz nicht strittig, da mittlerweile ein alternativer Standort gefunden wurde. Herr Glaser beharrt trotzdem auf der angefragten Antwort.

- Die Okerbrücke soll in der zweiten Septemberhälfte eingeweiht werden.
- Herr Bezirksbürgermeister Dölz unterrichtet den Stadtbezirksrat über die Anregung eines Bürgers aus Rünigen, der auf die Notwendigkeit des Aufstellens von Bänken auf der Zuwegung zum -real-Markt an der Frankfurter Straße (längs der Otto-von-Guericke-Straße) hingewiesen hat. Mittlerweile liegt eine Bewertung der Fachverwaltung vor. Ein Teil der Wegstrecke verläuft auf dem Privatgelände (Parkplatz). Auf den städtischen Flächen gibt es lediglich eine Stelle, auf die eine Bank gesetzt werden könnte. Es handelt sich jedoch um einen relativ unattraktiven Platz, dessen Akzeptanz in Frage steht. Die Fachverwaltung hat darauf hingewiesen, dass ein Mülleimer eingebaut werden musste. Dieser wäre regelmäßig von ALBA zu leeren. Zudem wird befürchtet, dass diese Bänke von Personen genutzt werden, die nicht zur originären Zielgruppe gehören und dass das Mobiliar vandalismusanfällig ist. Die Kosten für eine Bank inklusive Müllbehälter werden auf ca. 2.500 Euro geschätzt. Die regelmäßige Leerung ist bei dieser Kostenschätzung nicht enthalten. Eine Übernahme aus Mitteln der Straßenunterhaltung ist lt. Information der Fachverwaltung nicht möglich.

Nach intensiver Diskussion über die Notwendigkeit des Mülleimers (argumentiert wird u. a. dahingehend, dass in der Innenstadt viele Bänke ohne unmittelbar zugeordneten Müllbehälter stehen) verständigt sich der Stadtbezirksrat darauf, die Angelegenheit an die Verwaltung zurückzuverweisen. Es handelt sich seiner Auffassung nach bei der Zufahrt zum -real-Markt um eine überbezirkliche Straße (Hinweis Herr Glaser), wobei die Aufstellung von Bänken (und die Finanzierung!) Angelegenheiten der Verwaltung und nicht des Bezirksrates sind. Die Übernahme der Kosten wird unabhängig von dieser Klassifizierung durch den Bezirksrat abgelehnt, gleichwohl eine grundsätzliche Notwendigkeit tendenziell bejaht. Auch den Bedürfnissen der älteren Generation muss Rechnung getragen werden und dazu gehören nach Auffassung von Frau Rieger Bänke, die möglicherweise auch an relativ unattraktiven Stellen zu platzieren sind. Herr Glaser weist darauf hin, dass es sich um den individuellen Wunsch eines Bürgers handelt. Nicht jeder Vorstellung kann gefolgt werden.

Die Geschäftsstellenleiterin weist darauf hin, dass die Fachverwaltung nicht, wie vom Bezirksrat gefordert, eine Vorlage einbringen kann, da der Tenor lauten müsste „eine Bank wird nicht aufgestellt“. Ein entsprechender Antrag des Stadtbezirksrates liegt jedoch nicht vor, lediglich die Anregung eines Bürgers. Der Bezirksbürgermeister geht davon aus, dass die Verwaltung dann wenigstens eine Mitteilung für den 18. Oktober 2016 vorberei-

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 23.08.2016

tet.

Unabhängig von der Bezirklichkeit bzw. Überbezirklichkeit der Otto-von-Guericke-Straße kündigt Herr Mueller an, dass die Angelegenheit von der AG Straßensanierung im Blick behalten wird. Herr Dölz wird mit Herrn Jaurich schriftlich Kontakt herstellen und ihn über den Sachstand informieren.

- Dem Bezirksbürgermeister liegt ein Schreiben der Kindergruppe Flohkiste e. V. vor, derzeit noch am Königstieg 5 beheimatet. Zum 31. Mai 2017 läuft nach fast 30 Jahren der Mietvertrag aus. Der Verein muss sich zügig um neue Räumlichkeiten bemühen. Offensichtlich gibt es Bestrebungen, die Kindergruppe in den jetzt zu beplanenden Bereich Cyriaksring 55 unterzubringen. Herr Dölz verweist auf den Tagesordnungspunkt 7. Hier wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift Cyriaksring 55 behandelt. In diesem Zusammenhang kann dann auch nochmals über die Raumnot der Kindergruppe gesprochen werden.
- Herr Gerling, Anwohner der Maibaumstraße, hat nunmehr zu seinen Beschwerden eine Antwort erhalten.
- Das Restaurant Gambit, Frankfurter Straße 268, ist an die Verwaltung mit dem Wunsch herangetreten, dass der vor dem Restaurant befindliche Vorplatz gepflastert wird. Dies ist lt. Verwaltung weder praktisch durchführbar noch finanzierbar. Durch eine Aufnahme des Pflasters könnte u. a. das Wurzelwerk der Bäume nachhaltig beschädigt werden. Aus dem Bezirksrat wird der Vorschlag gemacht, dass - wie z. B. in Bayern vielfach praktiziert - Holzbohlen über die Pflasterung gelegt werden. Das Restaurant sollte einen entsprechenden Antrag, ggf. auch zur Mitfinanzierung, an die Verwaltung stellen.
- Zum Thema Kälberwiese hat die Verwaltung dem Bezirksbürgermeister Folgendes mitgeteilt: „Die Stadtverwaltung wird den aktuellen Stand der Planung Feldstraße und der Gutachten in der Sitzung im Oktober vorstellen. Die Gutachten zu den Planungen Feldstraße und An der Schölke werden zurzeit u. a. aufgrund von Anregungen aus der Bürgerversammlung am 23. Juni 2016 fortgeschrieben. Sie sollen dem Stadtbezirksrat und dem Sanierungsbeirat zusammen mit der Satzungsvorlage Schölke kurz vor der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses im Oktober vorgestellt werden. Dann werden alle Beteiligten denselben aktuellen Stand der Untersuchungen erhalten.“
- Zum Thema Juliusstraße/Kalandstraße hatte sich Herr Dölz an den Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz gewandt. Er verkündet folgende Fragen und Antworten:
 1. Wie geht es weiter?
Antwort: Nach den Sommerferien wird die Verwaltung die Betroffenen zu dem Ortstermin einladen.
 2. Wird der Stadtbezirksrat von Ihnen aktiv eingebunden werden?
Antwort: Der Stadtbezirksrat wird über die Ergebnisse informiert werden.
 3. Erhält der Stadtbezirksrat eine Einladung zu dem Ortstermin? (Schreiben vom 27. Juni 2016 an die Eheleute Kurdum)
Antwort: Eine Teilnahme des Stadtbezirksrates hält die Verwaltung nicht für notwendig.
 4. Wird die Verwaltung dem Wunsch des Bezirksbürgermeisters entsprechen und eine Mitteilung über den Sachstand für die nächste Sitzung am 23. August 2016 erstellen?

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 23.08.2016

Antwort: Dies ist nicht vorgesehen, denn bis zu der nächsten Sitzung wird kein neuer Sachstand vorliegen.

- Das Kinder- und Familienzentrum Schwedenheim hatte zur Durchführung des Projekts „Lehmbaustelle am Westbahnhof“ einen Zuschuss beantragt. Mit Datum vom 13. Juni 2016 wurde aufgrund des Beschlusses des Stadtbezirksrates vom 21. Mai 2016 ein Zuschussbescheid in Höhe von 800 Euro ausgefertigt. Eine Auszahlung erfolgte nicht sofort. Zwischenzeitlich hat das Kinder- und Familienzentrum mitgeteilt, dass das Projekt nicht durchgeführt werden kann. Insofern ist der Zuschussbescheid hinfällig. Eine Aufhebung des Beschlusses hält der Bezirksbürgermeister aufgrund der Erklärung der Zuschussempfängerin nicht für notwendig.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016

5.2. Verwaltung

- DS 1602520 - Mitteilung außerhalb von Sitzungen;
Goldgräberstimmung im Westlichen Ringgebiet, Versanddatum 15. Juni 2016
- Die an den Bezirksbürgermeister Herrn Dölz gerichtete Beschwerde bezüglich der Wertstoffcontainer-Station Calvördestraße (Juli 2016) ist von der ALBA GmbH beantwortet worden. Herr Gaus hat ausführlich dazu Stellung bezogen, warum eine Verlegung in die nähere Umgebung der Calvördestraße - wie von der Ideengeberin vorgeschlagen - nicht realisierbar ist.
- Am 8. Juni 2016 hat zum Thema „Verkehrsberuhigung Maschstraße/Maschplatz“ ein Ortstermin stattgefunden (s. heutiger TOP 9).
- Die Verwaltung ist gebeten worden, in allen 19 Bezirksräten folgende Mitteilung zu unterbreiten: *„Vor dem Hintergrund der steigenden Zahl von Versammlungen, die wegen des damit verbundenen Polizeieinsatzes eine größere Öffentlichkeitswirksamkeit entfalten, soll die Informationslage der Stadtbezirksräte künftig verbessert werden. Hierzu erhalten jeweils die betroffenen Stadtbezirksräte künftig Mitteilungen über angemeldete Versammlungen in ihrem Stadtbezirk, bei denen unter den Aspekten Anmelder, Thema, Größe oder zu erwartender Gegenversammlungen von einer besonderen öffentlichen Wahrnehmung auszugehen ist. Im Interesse einer unverzöglichen Unterrichtung erfolgt die Information der Stadtbezirksratsmitglieder nach den Vorgaben der Fachverwaltung über die betreuende Bezirksgeschäftsstelle grundsätzlich per E-Mail. Bezirksratsmitglieder ohne Internetzugang erhalten die Information auf dem Postweg, wobei ein rechtzeitiger Zugang nicht in jedem Fall sichergestellt werden kann.“*

Auslöser für dieses Verfahren ist eine Intervention des Bezirksbürgermeisters Herrn Dölz beim zuständigen Dezernenten Herrn Ruppert. Anlass war eine Versammlung/Demonstration im Stadtbezirk Westliches Ringgebiet, über die der Bezirksbürgermeister bzw. der Bezirksrat nicht informiert waren. Die Anrufe bzw. Fragen besorgter Bürgerinnen und Bürger, die Herrn Dölz erreichten, konnte er nicht bzw. nur unzulänglich beantworten.

- Am 3. August 2016 fand in der Saarbrückener Straße 263 eine Begehung der städtischen Erstaufnahmeeinrichtung vor dem Bezug durch die Flüchtlinge statt. Es handelte sich um ein Angebot sowohl für die Stadtbezirksräte 310 - Westliches Ringgebiet wie auch 321 - Lehdorf-Watenbüttel.
- Am 20. Juni 2016 ist den Stadtbezirksratsmitgliedern das Protokoll des Mobilitätsbeirates zugegangen.
- Am 15. Juni 2016 wurden die Stadtbezirksratsmitglieder über die Bekanntmachung zur Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan Feldstraße informiert.
- Es liegen mehrere Nutzungsüberlassungen vor, die im Einzelnen nicht erörtert werden. Größtenteils liegen sie in der Vergangenheit. Dies betrifft nicht die Veranstaltung „Kultur im Zelt“ (25. August bis 25. September) und das Kinder- und Jugendfest „Summer Vibes“ am 27. August 2016.

Herr Rau erinnert die Verwaltung an die Auflistung der noch offenen Anfragen und Anträge

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 23.08.2016

zur nächsten - und letzten - Bezirksratssitzung am 18. Oktober 2016. Seiner Kenntnis nach fehlt noch eine Antwort zu den Fahrradaufstellstreifen. Frau Ohnesorge ergänzt, dass die Thematik „Haltelinie Cyriaksring“ noch nicht abgearbeitet ist. Herr Glaser erinnert in diesem Zusammenhang an die Zusage der Verwaltung, im Bereich Haeckelstraße/ Besselstraße Fahrradständer aufzustellen. Bisher ist das nicht geschehen. Eine Information

zum 18. Oktober 2016, wann die Erledigung erfolgt, wäre hilfreich.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016**

5.2.1. Erstellung eines Konzepts zur Einrichtung eines zentralen Quartiersmanagements für das Westliche Ringgebiet im Rahmen des Zukunftsbildes für Braunschweig

Die Mitteilung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016**

5.2.2. Errichtung eines Wartehäuschens an der Bushaltestelle "Cyriaksring"

Die Stellungnahme wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016**

5.2.3. Flüchtlingsunterkunft Gartenstadt Errichtung eines Schaukastens

Die Stellungnahme wird zunächst ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen. Herr Mueller erkundigt sich in Bezug auf die Diskussion um Verkehrssicherungspflichten beim offenen Bücherschrank danach, wer für den Schaukasten die Verkehrssicherungspflicht übernimmt.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016**

6. Anfragen

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016**

**6.1. Die Situation der geförderten Wohnungen
(Anfrage der SPD-Fraktion)**

Als Antwort liegt eine Stellungnahme der Verwaltung 16-02809-01 vor.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016**

6.1.1. Die Situation der geförderten Wohnungen

Die Antwort der Fachverwaltung wird im Wortlaut verlesen. Eine weitere Aussprache erfolgt nicht.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016

**7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Cyriaksring 55", WI 106
Stadtgebiet Grundstück Cyriaksring 55
Auslegungsbeschluss
Anhörung**

Herr Bartels stellt für die Fachverwaltung die Vorlage vor und weist auf die vorangegangene Beratung im Sanierungsbeirat sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit (siehe anhängender Fragenkatalog) hin. Bei der Vorstellung geht er besonders auf die Aspekte der Einstellplätze und den Schallschutz ein. Auf Nachfrage führt er aus, dass eine Dachbegrünung nicht möglich ist. Zu den Mietkosten sind keine belastbaren Aussagen möglich, die in Rede stehenden 10 € pro m² sind ein grober (Erfahrungs)Wert ohne Kalkulationsbasis. Das Sanierungsziel „Entfernung artfremder Nutzung“ wird durch die vorgestellte Planung lt. Herrn Bartels erreicht. Der Vollständigkeit halber weist Herr Bartels darauf hin, dass die Darstellung der vorderen Baugrenze am Cyriaksring in eine Baulinie geändert wird. Die geänderten Entwürfe sollen so öffentlich ausgelegt werden.

Herr BBM Dölz informiert darüber, dass in den vergangenen Wochen die Kindergruppe Flohkiste e. V. (derzeit noch Königsstieg 5) mit dem BBM Kontakt aufgenommen und um Hilfe bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten gebeten hat. Offensichtlich muss der Verein zur Jahresmitte 2017 aus nicht näher erläuterten Gründen seine angestammten Räume verlassen. Den meisten der Bezirksratsmitglieder war dieser Vorgang bis gestern nicht bekannt, einige Mitglieder des Sanierungsbeirates weisen darauf hin, dass die Vorlage ohne Vorwissen darüber beraten wurde. Der vorgesehene Einsatz der Städtebauförderungsmittel für den Abriss wird im Gremium teilweise mit Befremden aufgenommen.

Der Bezirksbürgermeister vertritt die Auffassung, dass die Vorlage richtungsweisenden Charakter hat. Seinen Informationen nach wurde die Bebauung von Innenhöfen im westlichen Ringgebiet bislang nicht genehmigt, beim Cyriaksring 55 soll offensichtlich ein Exempel statuiert werden. Mehrere Bezirksratsmitglieder zeigen wenig Verständnis für die Ausführungen der Verwaltung, dass z. B. eine Tiefgarage wirtschaftlich nicht darstellbar ist. Darüber hinaus setzen sich einige Mitglieder vehement für ein Engagement der Stadt hinsichtlich der Gestaltung von preisgünstigem Wohnraum in der Spanne von 5,50 - 7,00 € pro m² ein. Frau Ohnesorge kritisiert die Ausführung der Verwaltung, dass die geringe Größe der geplanten Wohnungen bei einem möglichen Mietpreis von 10 € pro m² zur "relativen" Erschwinglichkeit beiträgt. Frau Ohnesorge merkt an, dass man die Menschen dann gleich in Hutschachteln einsperren könnte, die wären wohl auch von Mietern mit einem geringfügigen Einkommen zu finanzieren (Zitat). Herr Bartels weist darauf hin, dass das Planungsrecht keine Instrumente vorhält, Mietpreise zu limitieren. Frau Ohnesorge weist darauf hin, dass die vorgestellte Planung keine Verbesserung für die Nachbarschaft bringt. Das Grundstück hat in seiner jetzigen Struktur ihrer Auffassung nach durchaus auch idyllischen Charme.

Der Bezirksbürgermeister schlägt vor, den Beschluss in der vorgelegten Fassung nicht zur Abstimmung zu bringen und schlägt einen geänderten Text vor. Während sich die CDU-Fraktion für den vorliegenden Beschluss ausspricht, signalisieren die übrigen Mitglieder des Bezirksrates ihre Zustimmung zum vorgeschlagenen Verfahren.

Beschluss (nicht gefasst!)

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 23.08.2016

"Dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit örtlicher Bauvorschrift „Cyriaksring 55“, WI 106, dem zugehörigen Vorhaben- und Erschließungsplan sowie der Begründung wird zugestimmt. Die Entwürfe sind gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen.“

Geändert beschlossen:

1. Der zweigeschossige Aufbau wird vorerst zurückgestellt.
2. Verhandlungen sind mit dem Kindergarten Flohkiste aufzunehmen, mit dem Ziel der Unterbringung Cyriaksring 55.
3. Der städtebauliche Zuschuss aus der Sozialen Stadt von 50.000 € ist für die Sanierung des Gebäudes zur ggf. Unterbringung der Kita zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

9 dafür 5 dagegen 2 Enthaltungen

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016**

-
- 8. 16-02659 Kita Schwedenheim, Ersatzbau Holzpavillon Beschluss des Raumprogramms
Vorlage wird nachträglich versandt
Anhörung**

Die Verwaltung teilt mit, dass die Vorlage, wie bereits erwähnt, zurückgezogen ist.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016

9. Verkehrsberuhigung Bereich Maschstraße/Maschplatz

Für die Fachverwaltung ist Herr Wiegel anwesend. Er skizziert die vorgelegte Planung nochmals in groben Zügen. Auf Nachfrage bestätigt er, dass durch die Maschstraße vergleichsweise viel Verkehr fließt. Ein konkreter Umsetzungszeitpunkt für die Maßnahmen kann noch nicht benannt werden.

Herr Glaser positioniert sich für die CDU-Fraktion dahingehend, dass die Vorlage abgelehnt wird. 1/6 der vorhandenen Stellflächen für PKW wird wegfallen, zudem zeichnet sich eine erhebliche Mehrbelastung für die Straße "Hinter der Masch" bzw. die dortigen Anwohnerinnen und Anwohner ab. Die Konzeption erscheint aus seiner Sicht nicht ausreichend durchdacht.

Beschluss:

- „1. Das Parken in der Maschstraße/Hinter der Masch wird entsprechend dem beigefügten Lageplan durch Markierungen und Beschilderung neu geordnet.
2. Zur Reduzierung von Durchgangsverkehr wird die Durchfahrt auf der Maschstraße in Fahrtrichtung Neustadtring für Kraftfahrzeuge in Höhe der Straße Hinter der Masch untersagt.“

Abstimmungsergebnis:

11 dafür 5 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016**

10. Verwendung von Haushaltsmitteln

Zuwendungsanträge liegen nicht vor. Die Verwaltung verweist auf das Projekt des Kinder- und Familienzentrums Schwedenheim, welches in diesem Jahr nicht stattfindet. Der Zuschuss (bereits beschieden) wird nicht ausgezahlt.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 23.08.2016**